

Adressen 1.0

- Adressverwaltung (SQLite und Google Kontakte)
- Briefassistent (Microsoft Word und LibreOffice)
- Umschlagdrucker, Geburtstagsreminder



Einführung

Das Programm beinhaltet zwei verschiedene Datenquellen. Um eine Unterscheidung zu erleichtern, wird im Programm für die lokalen Daten der Begriff „**Adressen**“ verwendet und für die Google-Cloud-Daten der Begriff „**Kontakte**“.

Adressen werden mit bräunlichen UI-Elementen dargestellt und Kontakte mit blauen.

Bei den Adressen kann sich das Programm Veränderungen an mehreren Adressen merken und diese zu einem späteren Zeitpunkt auf einen Schlag in die Datenbankdatei schreiben.

Bei den Kontakten werden Veränderungen immer nur für eine Person hochgeladen. Daher erscheint beim Wechsel zu einem anderen Kontakt sofort die Nachfrage, ob Änderungen gespeichert werden sollen.

Adressen

Database File Format

Die Adressendatei hat die Endung „.adb“. Das soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich um eine reine SQLite-Datenbankdatei handelt. Der Vorteil ist, dass das Format von vielen Programmen gelesen werden kann. Sie können zum Beispiel die Datei auf ihr Smartphone laden und die Daten mit einer beliebigen SQLite-App ansehen. Manchmal ist es erforderlich die Dateinamenerweiterung auf „.db“ oder „.db3“ zu ändern.

Verwendung im Netzwerk mit mehreren Benutzern

Sie können die Adressen-Datenbank auf einem Netzlaufwerk ablegen, um von verschiedenen Computern aus darauf zuzugreifen. Dabei gibt es jedoch einige Besonderheiten zu beachten, da die verwendete SQLite-Datenbanktechnologie primär für den Einzelbenutzerbetrieb konzipiert ist. Mehrere Benutzer können gleichzeitig Adressen ansehen und suchen. Das funktioniert in der Regel problemlos. Schreibzugriff ist exklusiv: Sobald ein Benutzer eine Adresse speichert, ändert oder löscht, wird die Datenbankdatei für diesen kurzen Moment für alle anderen Benutzer gesperrt. Möglicherweise erscheint die Meldung "Die Datenbank ist gesperrt".